

No. 311. 1463. 21. Juni.

Kurfürstin Margaretha befiehlt dem Rath, dem Thürknecht Nickel ihren Garten auf der Viehweide zu Erbe zu reichen.

Von gotes gnadenn Margaretha geborenn von Osterrich herczogynne zcu Sachssenn ꝛc.

Lieben getrawenn. Wir begernn von uch mit ganzenn vleiß, das ir dissem geinwertigenn Nickeln vnnßerm torknechte vnnde liebenn getrawenn vnnßern gartten vf der Vyweyden gelegenn zcu erbe leyhen, wenne wir em den von sunderlichenn gnadenn zcu erbe eygen verheyschenn vnnde gegeben habenn. Vnnde das nicht anders haldet, daran tut ir vns zcu gutem dancke. Gebenn zcu Missenn am dinstag noch Viti anno domini ꝛc. LXIII^o.

Dem rathe zcu Dreßdenn vnnßern lieben getrawenn.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 312. 1463. 5. Aug.

Die Herzöge Ernst und Albrecht verlangen vom Rath die Besorgung einer Anzahl Bettstücke und Uebersendung derselben nach dem gemeinschaftlichen Hoflager zu Tharandt.

Ernst vnd Albrecht von gots gnaden gebruder hertczogen zu Sachssen ꝛc.

Lieben getruwenn. Wir begern von euch, das ir vns vnd vnser lieben gemalh von stunt angesichte ditz briues zwentzig gute bettekossen, linache vnd pfole außrichtet vnd dy auff morgen sonnabent czitlichen vormittage gein Tharannt schicket bey uwer eigen fure. Vnd des nicht anders halden wollet, kompt vns von euch zu gutem dancke. Geben zu Meissen am fritag nach Petri ad vincula anno ꝛc. LXIII^o.

Dem rate zu Dresdenn vnsern liben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 313. 1463. 11. Sept.

Bestallungsbrief eines Büchsenmeisters.

Wir Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachssen ꝛc bekennen —, daz wir den bescheiden Nickel Kannengysser vnnßern lieben getruwen burger zcu Dreßen zcu vnßerem gesworen dynen vnd werkmeister uffgenommen habin —, also daz er vnser geswornen diener vnd werkmeister vnd vns mit dynsten gewertig sien sal, vns buchsen vnd anders waz er kan zcu gysen, wanne vnd wie offte wir des von ym begeren werden; vmb sulchin synen dinst wir ym zcum ersten xx ß. gr. uff wynnachten schirst komend zcu bezalung synes huses vnd darnach alle iar die wyle er also vnßer dynen sien wirdt zcwey maldir korns vß vnserm ampte zcu Dreßen vnd darzcu eyn hofegewant ierlichen geben sullen vnd wullen. Wanne er vns ouch erbeiten vnd buchsen giessen wirdt, waz er also stucke vnder vnd bie funff czentenern bereitet, sullen wir ym von ydem czentener xxx gr. zcu lone geben, was er vns hacken vnd cleyne buchsen giessen wirdt, ouch xxx gr. von ydem czentener, waz er abir vns von großem gezcuge, der uff vnd obir funff czentener habin wirdt, geußt, davon wullen vnd sullen [wir] ym xx gr. zcu lone geben; vnd also uffte er vns erbeiten wirdt, wullen wir ym, synen gesellen vnd helfferen die kost obir sulcher